

Kurz notiert

ROGGENBURG

Konzerte bringen 1000 Euro für guten Zweck

In einem Benefizkonzert in der Marienkirche in Arnegg hat die Weißhorn Kammeroper Geld für das Hilfsprojekt Schwarz-Weiß in Roggenburg gesammelt. Nun überreichte Heinrich Graf, der Leiter der Kammeroper, 1008 Euro an den Verein. Dessen Mitglieder setzen sich seit 1997 für hilfsbedürftige Menschen in Kenia ein. Bis heute wurden eine Schule mit Kindergarten errichtet und über 55 Waisenkinder aufgenommen. Ein Farmprojekt zur teilweisen Selbstversorgung und eine Ausbildungs- und Arbeitsstätte für das Schreinerhandwerk wurden ins Leben gerufen, so die Helfer. Derzeit sammelt der Verein weitere Gelder für eine Klinik. Nähere Informationen zum Projekt Schwarz-Weiß gibt es im Internet unter www.kenia-hilfe.com oder per Telefon (07300) 919009 oder E-Mail an: info@kenia-hilfe.com (az)



Das Projekt Schwarz-Weiß betreibt eine Schule in Kenia. Foto: zg

WEIßHORN

Jugendliche besichtigen Porsche-Museum

Einen Ausflug ins Porsche-Museum nach Stuttgart organisierte der Jugendtreff Weißhorn am Dienstag, 12. September. Teilnehmen können junge Leute ab 12 Jahren. Abfahrt ist morgens. Nähere Informationen erteilt der Kreisjugendring Neu-Ulm unter Telefon (07306) 928781. (az)

Polizeireport

WEIßHORN

Vandale beschädigt mehrere Verkehrsschilder

In der Nacht zum Sonntag hat ein Vandal in Weißhorn sein Unwesen getrieben. Wie die Polizei mitteilt, warf ein Unbekannter in der Memminger Straße mehrere Parkverbotschilder um. Die Polizisten setzten die Schilder wieder ordnungsgemäß ein. Dabei stellten die Beamten fest, dass an der Kreuzung Memminger Straße und Hagenthalerstraße ein herausgerissenes Radweg-Zeichen lag. Dieses gehört vermutlich an den Kreisverkehr. Dort wurde zudem auch noch ein Vorfahrt-Gewähren-Schild verbogen. Die Höhe des Schadens ist bislang noch nicht bekannt, so die Polizei.

Es ist der zweite Fall von Vandalismus gegen Verkehrszeichen im Bereich der Polizeiinspektion Weißhorn. In der Nacht zum Mittwoch beschädigte ein Unbekannter mehrere Verkehrszeichen in Pfaffenhofen.

Kontakt: Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizeiinspektion Weißhorn unter der Telefonnummer (07309) 96550 zu melden.

WEIßHORN

Unbekannter fährt Skoda an und flüchtet

Ein Unbekannter hat bereits am Dienstagnachmittag in Weißhorn einen in der Schulstraße geparkten Skoda angefahren und sich hinterher wohl aus dem Staub gemacht. Wie die Polizei jetzt mitteilt, ereignete sich der Zusammenstoß in der Zeit von 16.30 bis 20 Uhr.

Kontakt: Zeugen des Unfalls werden gebeten, sich bei der Polizeiinspektion in Weißhorn unter Telefon (07309) 96550 zu melden.

Wandertag Rund 1400 Besucher erkunden die Landschaft auf drei Strecken rund um Pfaffenhofen. Preise verliehen

VON UTA WITTKÉ

Pfaffenhofen Stiefel an, Rucksack auf und los geht's: Rund 1400 Wanderer aus der Region sind am Wochenende im Rahmen der Volkswandertage auf drei Strecken in und um Pfaffenhofen gelaufen. In der Marktgemeinde sorgten die 39. internationalen Volkswandertage und die zehnten Jugendwandertage des Deutschen Volkssportverbandes (DVV) für viele Besucher aus nah und fern. Insgesamt schnürten 49 Gruppen, davon 33 Gruppen mit über 25 Teilnehmern, ihre Stiefel.

„Beim Wandern fällt der Stress einer harten Arbeitswoche wie von selbst ab.“

Pfaffenhofens Bürgermeister Josef Walz

Auch viele Kinder und Jugendliche wanderten mit: Insgesamt gingen 78 junge Teilnehmer auf die Piste. Die größte Gruppe stellten Jugendliche aus der Gemeinde Medlingen (Kreis Dillingen) – sie reisten mit 14 wackeren Läufern an.

Bei den erwachsenen Startern führte eine Gruppe aus Waldstetten mit 60 Teilnehmern das Feld an. Auch Namensvettern aus dem oberbayerischen Landkreis Pfaffenhofen waren dabei: Aus der Gemeinde Ilmmünster kamen 49 Wanderer – und holten Platz zwei in der Rangliste der größten Gruppen. Der dritte Platz ging an die 45 Sportler aus Mengen (Kreis Sigmaringen).

Die Wanderfreunde aus Waldstetten sind in Pfaffenhofen an Erfolg bereits gewöhnt: Im vergangenen Jahr erhielten sie den von Bürgermeister Josef Walz, dem Schirmherrn der Veranstaltung, gestifteten Wanderpokal zum dritten Mal und durften ihn somit behalten. Heuer legten sie den Grundstein für ihre zweite dauerhafte Trophäe aus Pfaffenhofen – und holten erneut den Titel der größten Wandergruppe.

Neue Kraft und Gelassenheit schöpfen

Walz, selbst passionierter Wanderer, begrüßte die Teilnehmer und weckte mit seiner Rede Lust aufs Laufen: „Beim Wandern fällt der Stress einer harten Arbeitswoche wie von selbst ab.“ Jeder schöpfe neue Kräfte und Gelassenheit – auch wenn er sich anstrengt.

Die Preise verteilten anschließend Bürgermeister Walz und Stefan, der Vorsitzende der Wanderfreunde Pfaffenhofen in der Aula der Hermann-Köhl-Volksschule. Die Schule markierte den Start und das Ziel der fünf, zehn und 20 Kilometer langen Wanderrouten. Stefan zeigte sich mit der Zahl der jungen Teilnehmer sehr zufrieden: „Es



Heiße Suppe: Stärkung an der Kontrollstation der Wanderfreunde.



Familie Reszneki aus Heidenheim ist jedes Jahr in Pfaffenhofen dabei.



Viel zu sehen: Auf der Strecke stellten Mitglieder des Obst und Gartenbauvereins Obst, Gemüse und Beeren aus.

waren vor allem viele Jugendliche bis 16 Jahre dabei.“ Aber auch viele ältere Wanderer hätten sich heuer auf nach Pfaffenhofen gemacht.

Die Marktgemeinde wurde zum Treffpunkt für Freunde des Wandersports. So liefen Einheimische mit, etwa eine fünfköpfige Gruppe um die Pfaffenhoferin Elfriede Ott. Für sie ist es die erste Wanderung seit längerer Zeit: „Wir sind früher regelmäßig gewandert, dann gab es eine lange Pause. Nun starten wir mit den Volkswandertagen neu“, sagte Ott. Sie hat die zehn Kilometer lange Strecke gewählt. Auch ein Freund aus Österreich ist nach Pfaffenhofen gekommen, ein „Steirer



Gruppenbild mit Österreicher: Diese Wandergruppe um Elfriede Ott (weißes T-Shirt) aus Pfaffenhofen hat sich für eine zehn Kilometer lange Strecke entschieden – und als Gast einen „Steirer Bua“ (blaues Hemd) dabei. Fotos: Uta Wittke



Schon wieder gewonnen: Die Wanderfreunde aus Waldstetten stellten heuer zum vierten Mal in Folge die größte Gruppe.

Der Wanderverband und die Frage: Was ist Wandern?

● **Definition:** Was man denn unter Wandern zu verstehen habe, dieser Frage hat sich der Deutsche Wanderverband heuer genähert. Nach einigen Umfragen stand schließlich fest: „Wandern ist Gehen in der Landschaft“. Dabei handele es sich um eine „Freizeitaktivität mit unterschiedlich starker körperlicher Anforderung, die sowohl das mentale wie physische Wohlbefinden fördert“, so der Verband. Charakter-

istisch für eine Wanderung sind: Erstens eine Dauer von mehr als einer Stunde, zweitens eine entsprechende Planung, drittens eine bestimmte landschaftliche Umgebung sowie viertens eine dieser angepasste Ausrüstung.

● **Rückblick:** Als erster Wanderer in diesem Sinne gilt der italienische Dichter Francesco Petrarca, der 1336 den 1900 Meter hohen Mont Ventoux in der Provence bestieg.



Kicken im Kloster

Turnier Rund 250 Fans verfolgen „Human-Soccer“ in Roggenburg

VON MANFRED DEGER

Roggenburg Der Prälaten Hof des Klosters Roggenburg wurde am Wochenende zum Austragungsort für ein Turnier im „Human-Soccer“ – an einem überlebensgroßen Kickertisch (siehe Info). 16 Vereins- und Gastmannschaften nahmen daran teil, rund 250 Fußballfans verfolgten die Spiele mit.

Das dem Tischfußball nachempfundene „Soccer“ ging in Roggenburg in der „Soft-Ausführung“ über die Bühne, das heißt der „Fußballplatz“ und die Stangen, an denen die Spieler befestigt waren, sind aus demselben Material, aus dem Hüpfburgen bestehen. Auch der Fußball bestand im Gegensatz zu seinen ledernen Artgenossen nur aus leichtem Softball-Material. „Wir wollten, dass Jung und Alt an unserem Turnier teilnehmen können. Wir sind ganz begeistert, dass unser erstes Turnier so großen Anklang findet“, freute sich die Ju-Fo-Vorsitzende Larissa Heusohn vor der Siegerehrung. Die Ergebnisse erfahren

Sie demnächst in der *Neu-Ulmer Zeitung*. Soviel war jedoch schon klar, die Mannschaft „Rennhenna“ kam gegenüber den „Senioren“ nicht in die Endrunde. Dass sie trotzdem nicht leer ausgingen lag an den großzügigen Preisen, die garantierten dass keine der teilnehmenden Mannschaften mit leeren Händen nach Hause fahren musste.

Turnier soll feste Einrichtung werden

Und am Ende waren die Besucher von dem Turnier recht angetan. „Wir werden das Turnier bestimmt zur festen Einrichtung machen, wie man sieht, kommt es bei Alt und Jung unheimlich gut an“, sagte sich Gemeinderat Franz Zeh. Er sitzt als Gemeindevertreter im Ju-Fo-Vorstand. Dass dieses Turnier trotz seines englischen Namens ein schwäbisches Sportereignis war, merkte man spätestens bei der Bekanntgabe der Namen der teilnehmenden Mannschaften: Pferdesportverein Roggenburg 1, Pferdesportverein Roggenburg 2, Schützenverein

„Tell“ Ingstetten, Musikverein Meßhofen, Musikverein Meßhofen Jungmusiker, Ministranten Biberach, KLJB Biberach, Rennhenna, Jugendforum Roggenburg, Schützenverein Biberach-Asch, Blackbears, Kick & Kill, Familie Doberentz, Senioren, Kühnther und der Schützenverein Roggenburg. (mde)

Das Spiel

● **Spiel:** Das „Human-Soccer“ ist ein vom Tischfußball abgeleitetes Fußballspiel, das von Spielern in festen Positionen gespielt wird.
● **Mannschaften:** Frauen und Männer können gemischte Mannschaften bilden, die aus einem Torwart, vier an den Spielstangen fixierten Feldspielern und eventuell einem Auswechselspieler bestehen.
● **Länge:** Eine Partie dauert zehn Minuten.
● **Sicherheit:** Da es ohne Kontakt zum Gegenspieler auskommt, gibt es kaum Verletzungsgefahr. (mde)



Festhalten und gleichzeitig abziehen: Beim Turnier im Human-Soccer, Menschenkicker, traten in Roggenburg viele begeisterte Sportler gegeneinander an. Foto: mde